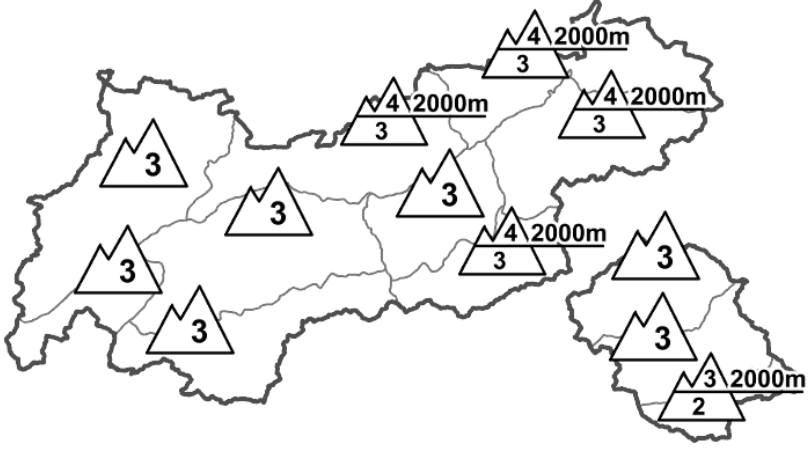






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.02.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

In den neuschneereichen Gebieten oberhalb der Waldgrenze noch große Lawinengefahr - unverändert krit

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den neuschneereichen Regionen, also in den Nordalpen, den Kitzbüheler Alpen und den südöstlichen Zillertaler Alpen herrscht noch oberhalb der Waldgrenze große, darunter erhebliche Lawinengefahr. Nachdem die Neuschneefälle während der Nachtstunden vielerorts bereits aufgehört haben, ist die Auslösewahrscheinlichkeit von spontanen Lawinen in diesen Regionen zwar deutlich gesunken. Dennoch muss mit der Tageserwärmung und speziell mit dem zu erwartenden, teilweise intensiven Strahlungseinfluss mit einem kurzfristigen Stabilitätsverlust der Schneedecke ab den späten Vormittagsstunden gerechnet werden. Ab dann kann es besonders in sonnenbeschienenen Steilhängen vermehrt zu Selbstaumlösungen von Schneebrett- und Lockerschneelawinen kommen, die vereinzelt noch besonders exponierte Verkehrswege erreichen können. In den übrigen Regionen Tirols herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Achtung: Ein einzelner Wintersportler kann heute in eingewehten Steilhängen, die sich in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch im kammnahen Gelände befinden können, leicht Lawinen auslösen! Ebenso ist der erste Schönwettertag nach einer intensiven Schneefall- und Windperiode immer besonders unfallträchtig! Unerfahrenen Personen raten wir deshalb unverändert, auf den gesicherten Pisten zu bleiben!



SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol teilweise großen Neuschneezuwachs gegeben. Am meisten Schnee ist dabei in den Nordalpen, den Kitzbüheler Alpen und den südöstlichen Zillertaler Alpen mit 30 bis 50cm gefallen. In den nördlichen Stubaier Alpen sowie im Großteil der Tuxer Alpen waren meist 10cm bis 20cm, in den übrigen Regionen Tirols hingegen zwischen 5 und 10cm Neuschnee zu verzeichnen. Mit Nachlassen der Schneefälle während der späten Nachtstunden macht sich nun in den niederschlagsreichen Gebieten an den automatischen Messstationen ein deutlicher Setzungsprozess und damit auch langsamer Stabilisierungsprozess bemerkbar. Stabilitätsuntersuchungen der Schneedecke haben aufgezeigt, dass sich mögliche Gleitflächen für Lawinenabgänge auch innerhalb des seit Anfang dieser Woche gefallenen Schnees befinden. Der Neuschnee ist in größeren Höhenlagen oftmals noch locker aufgebaut, wird jedoch im Tagesverlauf durch die Einstrahlung in sonnenbeschienenen Hängen zunehmend feuchter werden. Ebenso kann der Strahlungseinfluss zu einem kurzfristigen Stabilitätsverlust der Schneedecke im Tagesverlauf führen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Vom Atlantik über Mitteleuropa ostwärts baut sich eine Hochdruckbrücke auf, die in den nächsten Tagen für ungestörtes Winterwetter sorgen wird. Die Luft wird heute auch an der Alpennordseite von der Höhe her abgetrocknet. Die Sichten verbessern sich am Vormittag, es wird sonnig. Temperatur in 2000m -10 auf -6 Grad, in 3000m -16 auf -10 Grad. Anfangs noch mäßiger Höhenwind aus Nordostwind, später nur mehr leicht.

TENDENZ

Die Lawinensituation wird sich langsam entspannen.

Patrick Nairz